

Cod.tibet. 182(1 Hauptaufnahme

Übersicht



Signatur	Cod.tibet. 182(1
Maße	94-96 mm x 484 mm x 12 mm
Datierung	Century= ca. 13./14. Jh.
Ort	Tibet/Xizang
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

[Materialanalyse](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyo Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Es handelt sich hier um den Oberdeckel eines sehr ungewöhnlichen Deckelpaares, das schwer einzuordnen ist.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel:](#)
- [2 Entstehung](#)
- [3 Maße](#)
- [4 Material und Technik](#)
- [5 Beschreibung des Äußeren](#)
- [6 Zustandsberichte](#)
- [7 Ikonographie](#)
- [8 Stil und Einordnung](#)
- [9 Provenienz](#)
- [10 Literaturhinweise](#)
- [11 Empfohlene Zitierweise](#)

Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel:[\[Bearbeiten\]](#)

Zugehöriger Unterdeckel: [Cod.tibet. 182\(2\)](#).

Entstehung[\[Bearbeiten\]](#)

unbekannt, ca. 13. Jh./14. Jh. in [Tibet/Xizang](#) oder [Nepal](#) (?)

Maße[\[Bearbeiten\]](#)

Oberdeckel:

94-96 mm x 484 mm x 12 mm

Außenseite:

Mittelfeld:

38 mm x 429 mm

Mittelfeldbegrenzung:

18-20 mm breit

Rahmen:

9-12 mm breit

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

64-65 mm x 456 mm

Mittelfeldbegrenzung:

3-4 mm breit

Rahmen:

11-15 mm breit

Material und Technik[Bearbeiten]

Bemalter Buchdeckel aus Holz

Zu den Ergebnissen der materialwissenschaftlichen und kunsttechnologischen Untersuchungen durch das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung (IBR).

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]**Außenseite:**

Mittelfeld:

Im rot grundierten Mittelfeld sind noch die Vorzeichnungen einer elf **Kreismedaillons** bildenden **Ranke** zu sehen.

Mittelfeldbegrenzung:

Ein einfacher gemalter goldener Streifen (18-20 mm) umgibt das Mittelfeld.

Rahmen:

Die Außenseite ist von einem ca. 10 mm breiten roten Band eingefasst. Danach folgt nach innen zu ein ca. 13 mm breiter schwarzer Streifen, auf dem grüne **Lotusblätter** eingemalt sind. Sie sind dünn, liegen eng aneinander und gehen jeweils von der Mitte der Seiten aus.

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Das Feld ist schwarz grundiert. Grüne Ranken formen acht **ovale** Medaillons, die innen rot gefasst sind. Aus den Ranken gehen nach innen Stängel, auf denen Lotusblüten sitzen. Ihre Blätter sind zinnober- und karmesinrot, grün und hellblau gemalt. Die Blüten sind abwechselnd in Profil und Aufsicht dargestellt.

Mittelfeldbegrenzung:

Das Mittelfeld wird durch eine rote Einfassungslinie auf der Innenseite gebildet.

Rahmen:

Der Rahmen ist einfarbig dunkel gestaltet.

Schmalseite 1:

Die Schmalseite weist Reste von Vergoldung auf.

Längsseite 1:

Die Längsseite ist rot gefasst.

Schmalseite 2:

Die Schmalseite ist rot gefasst.

Längsseite 2:

Die Längsseite ist rot gefasst.

Profil:

Der Deckel weist an der Außenseite eine Wölbung auf.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Die Außenseiten waren bei Ankauf des Deckelpaares ganz dunkel. Erst nach der Reinigung wurde die Malerei sichtbar. Die Malerei der Außenseite ist stark berieben.

Ikonographie[Bearbeiten]

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

In den grünen Rankenmedaillons befinden sich auf acht verschiedenartigen Blüten vor rotem Hintergrund acht **Göttinnen**, die nur mit einem durchsichtigen **Rock** bekleidet sind und als **Schmuck Diademe**, **Halsgeschmeide**, **Ohringe**, **Unter- und Oberarmreifen** und **Fußreifen** sowie jeweils ein **Stirnmekmal** (tib. mdzod spu) zwischen den Augenbrauen tragen. Bei den ersten vier (von links nach rechts) handelt es sich um Gottheiten, die oft in einer Gruppe auftreten (vgl. hierzu Mallmann 1986, S. 176 f. u. 281 f.): **L?sy?**, von **weißer** Körperfarbe mit zwei **Vajras**, **H?sy?**, von **gelber** Farbe mit gelber Perlenkette, und **G?r?**, **Rot** mit **Laute**; sie sitzen **?in sich vergnügender Weise? Mit gestrecktem linken Bein** (tib. g.yon rol). Die letzte der Gruppe, **N?ty?**, von **blauer** Körperfarbe, ist tanzend auf einem Bein und mit der Geste des Tanzes abgebildet. Die folgenden vier sind die Opfergöttinnen **Dh?p?** (weiß, mit **Rauchopfergefäß**), **Pu?p?** (gelb, mit **Blumen**), **D?p?** (rot, mit **Lampe**) und **Gand?** (**Schwarz**, **Muschel mit Duftessenz**). Alle vier sitzen **?in sich vergnügender Weise? Mit gestrecktem rechten Bein** (tib. g.yas rol) auf je einer Blüte.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Die Kleidung der Personen ist zentralasiatisch. Das und das Format einer Papierhandschrift verweisen die Deckel nach Tibet. Das Rot weist jenen satten Farbton auf, wie er von Thankas des sog. Sa-skya-pa-Stils bekannt ist (*Light of Asia* (1984), 61ff.).

Provenienz[Bearbeiten]

1986 von N.G. Ronge in Königswinter für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 44f.

Light of Asia (1984), 61ff.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyó Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 182(1. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet_182\(1_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet_182(1_Hauptaufnahme), aufgerufen am 18.10.2019